Mitt. Bot. LINZ 5/1, 65–66

EIN "VERGALLTES" CLOSTERIUM

von FRANZ SPETA, Linz

In einer im Sommer vergangenen Jahres gesammelten Probe aus einem mit Fichten verpflanzten Teil des Hochmoores bei Obersonnberg (rechts vom Weg, der von Hellmonsödt nach Obersonnberg führt) fand sich eine Closterium-Art, die zu einem hohen Prozentsatz von einem Parasiten befallen war. Ein bis drei Eier mit Embryonen, vielleicht einer Rotatorien-Spezies, bewirkten eine Anschwellung im mittleren Bereich der Alge (Abb. 1). Die Chromatophoren erschienen in diesem, offenbar schon sehr fortgeschrittenen, Stadium ziemlich angegriffen.

Leider konnte ich das Schlüpfen der Tiere nicht beobachten. Jedenfalls fand ich zu einem nur wenig späteren Zeitpunkt alle befallenen Closterien leer. An ihrer oberen Hälfte fand sich stets ein kleines, gerissenes Loch, durch das die Tiere ins Freie traten.

Sollte es sich bei diesem Parasiten um eine Rotatorien-Art handeln, ist bisher davon nichts darüber berichtet worden. Gewisse Rotatorien leben allerdings in verschiedenen Algenarten (RIETH, VOIGT, WESENBERG-LUND). Am bekanntesten ist wohl die Gallbildung auf diversen Vaucheria-Arten (nicht aber auf Vaucheria pachyderma!), die von Proales werneckii hervorgerufen wird. Auf Arten der Conjugales werden aber nur Urpilze als Gallerreger angegeben (BUHR).

Es wäre lohnend, diese Art näher zu untersuchen.

Literaturverzeichnis:

BUHR, H.: Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytocecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas. Bd. I u. II, Fischer, Jena. 1964/65.

RIETH, A.: Jochalgen (Konjugaten). Frankh, Stuttgart. 1961.

VOIGT, M.: Rotatoria. Die Rädertiere Mitteleuropas. Bd. 1 u. 2, Gebr. Borntraeger, Berlin. 1956/57.

WESENBERG-LUND, C.: Biologie der Süßwassertiere. Wirbellose Tiere. Springer, Wien, 817 p. 1939.

Anschrift des Verfassers: FRANZ SPETA, Ing. Etzelstraße 6/9, 4020 Linz

Abbildung 1